Lahnsteiner Cageblatt

Erscheint täglich mit Aus-nahmeder Sonns und Seier-tage. — Anzeigen » Prein ; bie einspaltige kleine Jeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungs-Gefcaftsftelle: Bochftrage Ir. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes.

Gegründet 1863. - Sernfprecher Nr. 38.

Bezugs - Preis ducch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich 1.50 Mark. Durch die Post frei ins Haus 1.92 Mark. 00000000000000000

Mr. 172

Drud und Berlag ber Buchbruderei Grang Schidel in Dberlabnftein.

Mittwoch, den 29. Juli 1914.

Bur die Biebattion verantwortlich: Berbert Schonlant in Oberlahnftein. 52. Jahraana

Amtliche Bekanntmachungen.

Den bisherigen Gilfsfachverftanbigen Chriftian Reger in Bintel und ben Unterfucher Albert Rern in Rauenthal habe ich ju Sachverstandigen in Reblausangelegen. beiten lernannt.

Caffel, den 16. Juli 1914,

Der Ober-Brafibent. In Bertretung : ges. Dye s.

Der auf Dienstag, ben 4. August b. 3. in Ra= ftätten angesetzte

Rram- und Biehmarkt

fällt aus.

St. Goarshaufen, ben 28 Juli 1914.

Der Ronigliche Lanbrat. Nr. 5378. Berg, Gebeimer Regierungerat.

Die Lage bleibt ernft!

Burüdhaltung ber Breffe.

Berlin, 27. Juli. Dem Bernehmen nach wird für ben Fall, daß die Bemühungen um die Lofalifierung bes Rouflitte gwifden Defterreid-Ungarn und Gerbien ergebnislos bleiben und für Deutschland die dann wohl unvermeiblichen Konsequenzen eintreten, ein amiliches Mertblatt für bie Breffe ausgegeben werben, bas bie nach Lage ber Dinge gebotenen Berhaltungemagregeln befannt gibt und insbesondere bei der Behandlung von nadprichtenmaterial im Intereffe ber vaterlandischen Operationen Borficht und Burndhaltung anempfiehlt. Im übrigen wurde allgemein mit einer Ginschrännfung bes militarischen Rachrichtenbienftes zu rechnen fein, bie, wenigstens in ber erften Beit nach Beginn der Teindseligfeiten, einen entsprechenden Berhicht auf Melbungen über die Borgange bei ber Truppe von

Much bie "B..3." richtet an alle Berichterftatter und Mitarbeiter Die bringende Anfforderung, über Magnahmen, bie gum Schute bes Baterlandes bienen, feinerlei Berichte ben Beitungen mehr guzuftellen. Die Deffentlichfeit Darf verfichert fein, bag in Deutschland nichts verfaumt wird, was notwendig ift, um für alle Möglichfeiten gewapp-

Deutschland will nicht!

Berlin, 28. Buli. Die Telegraphen-Union erfährt amtlich zu ben Gernchten, daß Deutschland bie englischen Borichlage abgelehnt bat: "Deutschland wird fich an der bon England vorgeschlagenen Botichaftertonfereng nicht beteiligen, da die deutsche Diplomatie es vorzieht, den Ereigniffen ihren Lauf gu gu laffen."

Offizioje Antwort auf Grens Borichlag.

Koln, 28. Juli. Die "Köln. Zig." ichreibt: Man be-grußt zwar die Initiative Greus, man fieht aber eine Kon-ferenz von vier Großmächten nicht als geeignets Mittel an. Man halt es vielmehr für zwedmäßiger, in unmittelbarem Berfehr mit ben Rabinetten ber beteiligten Reiche fortlau-

fende diplomatifche Erörterungen und Einwirkungen gu beginnen. Bei Benugung Diejes Beges wird es Deutschland

an feiner Mitwirfung nicht fehlen laffen.

Berlin, 28. Juli. Der "L-A." fcreibt aufcheinend offigios: Man wurde vielleicht ichneller jum Biele tommen, wenn die Machte, fei es gemeinfam, fei es einzeln, mit ihren gangen Bemühungen fich an die erften Stellen, die bier in Betracht tommen, nämlich in Betersburg und Rijch, wenden wurden. Deutschland ift jedenfalls entschloffen, mit allen Rabinetten in Gebantenaustaufch zu bleiben. Gegenüber diefer Tätigkeit der deutschen Regierung und ber üb-rigen Kabinette find alle Maxmmeldungen über ein bereits erfolgtes Scheitern ber internationalen Bermittlungeaftion gegenstandelos und ale einer tatiadlichen Grundlage ents behrend zu bezeichnen.

Ropflofigfeit ber Sparer.

Berlin, 28. Juli. Alle an die Sparer gerichteten Erffarungen und Mahnungen icheinen nichts gefruchtet zu haben. Im Gegenteil ift bas Bild, bas beute vormittag ber Bertehr an der Sauptftelle der ftadtijden Spartaffe bot, hier noch reger als gestern. Bereits um 3 Uhr morgens hatte fich vor bem Lotal ber Sparkaffe, bas erft um 9 Uhr öffnet, eine gablreiche Menichenmenge eingefunden, um die erften gu fein, die morgens Ginlag erhalten, um ihre Gpareinlagen abheben zu fonnen.

Die öfterreichifche Ariegserflärung.

Bien, 28. Juli. Seute wurde an die ferbische Regierung in frangofischer Sprache ein Schreiben gerichtet, bas besagt: Da die ferbische Regierung die Rote ber Monarchie nicht in befriedigender Beise beaunvortet hat, fieht fich die f. und t. Regierung in Die Rotwendigfeit verfest, Die Bahrung ihrer Rechte und Intereffen felbit in die Sand gu nehmen und an die Gewalt der Waffen gu appellieren. Dafür betrachtet fie fich von biefem Augenblid an ale im Rriegsguftand mit Gerbien befindlich.

Der öfterreichifche Bormarich.

Bien, 28. Juli. Der Hebergang über bie Donau und Cave fteht unmittelbar bevor. Jede weitere Bermittlung ber Machte außer fur bie Lokalifierung bes Krieges ift ausgeschloffen. Defterreich murbe biefe unbedingt ablehnen. Gin nachgeben Gerbiens mare heute zwedlos. Defterreich läßt fich auf nichts mehr ein.

Berichlimmerung ber Lage.

Bien, 28. Juli. Für heute Racht 12 Uhr ift die allgemeine Mobilifierung vorgesehen; falle bis babin nicht eine Reutralitätserflarung Ruglands erlaffen ift.

Sonderbares aus Rugland.

Baris, 28. Juli. Rad Betersburger Meldungen hat Raifer Ritolaus fich nach Finnland begeben, nach erteilter Ermächtigung, gunachft 14 Armeeforpe und im Falle der Mobilifierung bes beutichen Beeres Die gesamte Behrfraft auf Rriegsfuß zu ftellen.

Endtlubnen, 28. Juli. Benfeits ber Grenze (auf ruffischem Gebiet) hat ber Grengverkehr eine gewaltige Stodung erhalten. Die beunruhigenden Rachrichten ver-fehlen nicht ihre Birtung auf Die sonft fo friedlichen Ginwohner ber Grenzbegirfe. namentlich erregt es eine gewiffe Beforgnis, feit befannt geworben ift, bag von ber ruffifchen Grenggarnifon ftarte Infanterie Abteilungen fowie eine Majchinengewehr-Abteilung nach Birballen abgegangen find und dort in unmittelbarer Rabe bes Bahnhofs Quartier genommen haben.

300 000 Gerben tampfbereit.

Rifch, 28. Juli. Bring Allerander hat von dem Be-fehlshaber des vierten Korps bie Berficherung erhalten, innerhalb acht Tagen würden an der Grenze 300 000 Mann aufgestellt fein. Einige frangösische Aeroplane feien einge-troffen, die von ferbischen Offizieren, die in Frankreich ausgebilbet feien, geführt werden follen.

Weiße Flagge fiber Belgrad.

Cemlin, 28. Juli. Gestern nachmittag 2,30 Uhr wurde eine weiße Flagge auf bem Bogof Clowo, bem Staatsratsgebande in Belgrad aufgezogen. Auch tiefer unten in der Teite fieht man unter bem regenverhängten himmel weiße Fahnen weben. Es find dies die Flaggen, die die international gefchüpten Sanfer Belgrade bezeich-

Beimbeorberung italienischer Ariegeschiffe.

Ans London wird telegraphijch gemelbet: Drei italienifche Kriegsichiffe, Die Dffigiere und Geetabetten an Borb haben und an der englischen Rufte freugten, haben Befehl erhalten, fofort nach ben italienischen Gemaffern gurudzufehren.

100 000 Kronen für bas Rote Kreng.

Bien, 27. Juli. Die Firma Gebrüber Gutmann ipendete ffir die Bwede bes Roten Breuges 100 000 Bronen. Much andere große Spenden find eingelaufen.

Kriegemagnahmen. Wie die "B.-B." erfährt, werden, wie überall im Deut-ichen Reiche jamtliche Tunnel, Bruden und Biadufte ber

Gijenbahnen mit Boften verseben und ftreng bewacht. Mit der Bewachung ber Sunsrudbahn ift bereits begonnen worden. Die Strede Roln-Maing ift ebenfalls bewacht, fowie alle Rebenfluffe Main, Redar und bergl. Die Bewachung geschieht burch Gifenbahnangestellte, Die bereits im Beere gedient haben. Der Kronpring tommt nach Potsbam.

Berlin, 28. Juli. Der Kronpring trifft am Mitt-woch fruh in Botsbam ein und nimmt im Marmorpalais

Reichstangler und englischer Botichafter.

Berlin, 28. Juli. Der Reichstangler empfing heute nachmittag ben britischen Botichafter.

Reine Mobilifierung Ruglands. Bien, 28. Juli. Rad ben vorliegenden Rachrichten erfolgt, wie dem Bertreter des Bolifichen Telegraphen-Bureaus von maggebender Stelle erflart wird, noch feine Mobilifierung Ruglande.

Rufland nimmt ben Stonferengvorichlag an. London, 28. Juli. Bie das Renteriche Bureau er-fahrt, hat das Auswärtige Amt heute die Mitteilung er-

halten, daß Rugland im Bringip bem englischen Konferengvorschlag gustimmt. Gleichzeitig wünscht Rugland ben bi-reften Meinungsaustausch mit Wien fortzusepen.

Raifer Frang Josef an feine Bolfer. 28 ien, 28. Juli. Der Raifer hat folgendes Sand-

Auf Wegen der Prüfung.

Roman von G. 2. Cameron.

Graf St. John mar von feinem großen Abnenichloffe berfibergefahren nach einem fleinen Jagdhaufe, welches fein Bruber vor einigen Jahren erworben, und das etwa

sein Bruber vor einigen Jahren erworben, und das etwa acht englische Meilen nördlich von der großen Gerrichaft gelegen war. Zwischen diesen beiden Besitzungen dehnte sich das Gut des Freiherrn Herbert von Berinder aus, welcher eine einzige Tochter besaß, und es gehörte zu den Liedlingsplänen der beiden Brüder, dieses Mädchen mit dem Sohne des jüngeren Bruders zu verheiraten.

Das Brojest war ichon öster nach allen Seiten hin erörtert worden, und zwar nicht nur von St. John, seiner Schwägerin und dem Obersten, sondern auch von Baron derbert Berinder selbst. Auch Hans Laroche besand sich nicht in vollständiger Unsenntnis des Blanes, und es wurde allgemein angenommen, daß er gegen Berinders einzige Tochter und Erbin nichts einzuwenden habe. Die einzige, die nichts davon ahnse, war Agnes Berinder selbst, die momentan so sehr von der ersten Sasson in Anspruch die momentan so sehr von der ersten Saison in Anspruch genommen war, welche sie in London mitmachte, daß ihre vielen neuen Toiletten sie mehr beschäftigten als irgend etmas anderes.

Die sweite Boft war gerade por bem Gabelfrühftud gebracht worden; auf Marn von Laroches Teller lag ein ffenes Schreiben ihres Sohnes. Trop ihrer fünfundviergig Jahre durfte Baronin Mary noch immer eine sehr hübsche Grau genannt werden; sie hatte dunkles Haar, goldbraume Augen, die ebenso frisch dreinblidten wie jene ihres Sohnes, und ein wohlwollendes Lächeln umspielte stels die feinen Lippen. Sie bette ihrem Gatten nicht nur Schönhelt, Lippen. Sie hatte ihrem Gatten nicht nur Schönhelt, sondern auch Reichtum zugebracht. Man erzählte fich, daß nicht nicht nur Laroche, sondern auch fein Bruder fie einst habe beiraten wollen; ja, man behauptete sogar, daß dieser nur um ihretwillen ledig geblieben sei. Wie dem auch sein mochte, es bestand weder Eisersuchtelei noch Nebenbuhler-ichast swischen den Brüdern, die ihr Leben lang innig

verbunden geblieben waren, ohne daß die Singebung des Grafen für feine Schwägerin je die Grenzen ritterlicher und brüderlicher Buneigung überschritten haben murbe. Während fie gemeinsam alterten, ichwächte fich die Leiden-Während sie gemeinsam alterten, schwächte sich die Leidenschaft der jüngeren Tage zu warmer Familienzärtlichleit ab, und es gab ein Band, welches alle drei in Innigkeit vereinte. Das war natürlich dans; in ihm gipfelte jeder Ehrgeiz, auf ihn daute sich jede Dosstung. Die Ansichten, welche die drei über seine Erziehung hegten, waren übrigens grundverschieden. Während St. John und sein Bruder überzeugt waren, daß das lebhaste, seurige Kemperament des jungen Mannes nur mit Strenge zu dändigen sei, glaubte die Baronin ganz richtig, mit Vernunst und weisem Tast viel günstigere Resultate zu erzielen; alle drei aber neigten zu der Ansicht, daß Hanes um jeden Breis frühzeitig beiraten müsse, und daß Nans um jeden Breis frühzeitig heiraten musse, und daß Dans um jeden Breis frühzeitig heiraten musse, und daß Agnes Berinder die beste Frau sei, welche man ihm wünschen konnte. Die Borkehrungen zu dieser Berbindung waren ichon so lange Zeit hindurch angedahnt, daß jest nichts mehr erübrigte, als dieselben endlich zum Abschluß zu bringen. Dieser letzte Schritt aber ichien seltsamerweise einige Schwierigkeiten zu bereiten.

Die junge Baronin Berinder befand fich bei ihrer Tante in London. Sans machte auf feiner Jacht eine Kreusfahrt auf der Themfe. Die Aufgabe, Die beiben jungen Leute sufammengubringen, ichien im Augenblid nicht fo gang einfach. Algnes hatte ihrem Bater gefchrieben, daß sie vor August gar nicht daran deuten könne, London zu verlassen, und die Tante wünschte lebhaft, daß die Nichte sie dann auf ihr Gut begleiten möge. Hajade" ihm geradezu berrlich erscheine und er seine Fahrten nicht vor Ende bes Commers einzuftellen beablichtige, wenn er auch am 1. September, ju Beginn ber Jagbfaifon, um feinem Dheim eine Freude gu machen, ein paar Tage nach beffen Balbwinfel gu tommen gebente.

"Ingwischen wird ein anderer um Mones werben und fie ihm por ber Rafe wegichnappen, bas febe ich ichon!" rief Graf St. John ärgerlich. "Es ware weit vernünftiger, ben Jungen zu veranlaffen, fich fofort zu verloben; nach meinem Dafürhalten ift bas ber einzige Schritt, ben wir

"Das weiß ich benn boch nicht; Sans ift febr fein-fühlend und babei beftig; er tonnte es uns febr verübeln, wenn wir ihm in feinen Bergensangelegenheiten birefte Berhaltungsmaßregeln erteilten, und er wurde uns bann erst recht energischen Biberstand entgegenbringen!"

"Bab, der Sohn bat immer bem Bater gu gehorchen! 3d mochte wiffen, was unfer Bater getan batte, wenn es einem von uns eingefalleu mare, fich ihm wiberfpenftig gu geigen.

"Die Beiten haben sich geanbert; beutzutage kann man einen jungen Mann von vierundswanzig Jahren nicht mehr zu einer Heirat zwingen; es ist besser, man lößt ben Dingen ihren natürlichen Lauf. Wenn er zur Jagd heimstehrt, wird Agnes ebenfalls hier sein, bafür trägt ichon Berinder Sorge, und die Sachen machen fich dann von felbst. Das ist der weit besiere und natürlichere Weg. Warn?" wandte fich der Oberst an

"Ich stimme mit dir überein, aber doch nur bis zu einem gewissen Grade. Gar so febr barf man die Sache nicht dem Zufall überlaffen! Agnes tann möglicherweise ein anderes Objett für ihre Reigung finden, und ich wüßte nicht, weshalb wir nicht versuchen sollten, das jest noch in fluger Beise gu verhindern! Es ift nicht mabriceinlich, daß hans fich in Agnes verliebt, wenn ihm nicht Ge-legenheit geboten wird, mehr mit ihr gusammengufommen als bisher. Im September muffen wir die Angelegenheit auf jeben Fall jum Abichluffe bringen; inzwischen brauchen wir aber auch nicht untätig zu sein, und da Hans ber Bartie jedensalls nicht abgeneigt ist, glaube ich, daß es leicht sein wird, dieselbe gustande du bringen."

Die Gräfin griff nach dem Briefe ihres Sohnes. "Wollt Ihr mir gestatten, daß ich Euch wenigstensteilweise diesen Brief vorlese?"

(Fortfetung folgt.)

schreiben erlaffen: "Lieber Graf Stürgth! 3ch habe mich bestimmt gefunden, ben Minifter meines Saufes und bes Meugern zu beauftragen, ber foniglich ferbischen Regierung ben Gintritt bes Rriegszustandes zwischen ber Monarchie und Serbien zu notifizieren. In biefer ichidfalsichweren Stunde ift es mir Bedurinis, mich an meine geliebten Rolfer ju wenden. 3ch beauftrage Gie baher, bas anverwahrte Manisest zur allgemeinen Berlautbarung zu bringen. Bab Ischl, 28, Juli1914. Franz Josef. M. P." — Das ziem-lich lange Manisest schließt mit den Worten: Ich vertraue auf Desterreich Ungarns tapfere und von hingebungsvoller Begeisterung erfüllte Wehrmacht und ich vertraue auf ben Allmächtigen, daß er Meinen Baffen den Sieg verleiben werde. Franz Josef. M. P. Rämpse an der Drina.

28 i en , 28. Juli. Die Rampfe an der Drina, an dem bosnifd-ferbifden Grengfluß haben begonnen. Gerbifche Freiwillige forgieren an mehreren Stellen ben Fluß. Ofterreichische Grengtruppen erwidern bas Feuer. Die Gerben haben irrtumlich einen ihrer eigenen Transportdampfer beschossen. Sie haben viele Tote und Bermundete. Im serbischen Teile bes Sandichats Rovibagar find Truppenbewegungen zu erfennen.

Aus Stadt und Rreis.

Oberlahnftein, ben 29. Juli.

(!) Ein fehr ftartes Unwetter richtete gestern in unferer Wegend vielerorts erheblichen Schaben an. Der himmel, ber ben gangen Tag icon miefepetrig und weinerlich breingeschaut hatte, wurde ploglich zornig gestimmt und entlud nun feine But in einem furgen, aber nachbrudlichen Wolfenbruch. Im Ruppertstal ging ein Sagel nieder, bef-fen Körner bis zu Safelnuggröße maßen. Sier beichabigte ber Blig ben Bindhahn ber tatholifchen Rirche, mahrend in Riederlahnstein ein Turmchen ber Gifenbahnbrude in Mitleibenichaft gezogen wurde. Raum ift ber bringenbe Bunich nach Abfühlung erfüllt, jo febnt fich alles nach ber geschwundenen Warme gurud, wünscht allerdings mohl, daß fie gemäßigter wiederfomme! Die gahlreichen schweren Gewitter Diejes Commers haben die Rgl. Regierung in Wiesbaden veranlagt, die Ortsbehörden usw. darauf hin-Bligableitern burch unbegründet ftrenge Borichriften und gu hohe Anforderungen ber Bermaltungs- und Baubehorben zu erschweren. Bielmehr sollen alle unnötigen Erichwerungen beseitigt werden, fodaß die Einführung von Bligableitern in höherem Mage als bisher ermöglicht wird.

:!- Saus- und Grundbefiber-Berein. Morgen abend um 9 Uhr findet im Saale "Bur Germania" in der Adolfftrage eine große Berfammlung ftatt, in welcher herr Dr. Bfeiffer vom großen Deutschen Schugverband, Gig Berlin, fprechen wird. Distuffion und Aufnahme neuer

Mitglieber folgen bem Bortrage.

:: Bur Brennereiordnung! Durch ben Finangminifter wird gur öffentlichen Renntnis gebracht, bag der Bundesrat in der Sipung vom 29. Juni 1914 Menderungen und Erganzungen ber Brennereiordnung mit ber Maggabe beichloffen hat, bag fie am 1. Oftober 1914 in Rraft treten. Die Menderungen und Ergangungen werden alsbald im Bentralblatt für bas Deutsche Reich veröffentlicht werben. Gie tonnen von ben beteiligten Gewerbetreibenben bei den Bollftellen eingesehen werden.

:: Bon ber Gifenbahn. Die Gifenbahnpafetabreffen für die Auflieferung von Gifenbahn-Erpreggut (rotgeranderte weiße Batetabreffe) und Gifenbahnpateten (blaue Baletadreffe) find nach einem Beichluß ber beutichen Eisenbahnverwaltungen geandert worden. In den neuen Bafetadreffen ift der Absender nicht nur auf den Abschnitt, ber bem Empfanger mit ber Genbung ausgehandigt wird, einzutragen, sondern auch in der Batetadreffe felbft in einer bierfür besonders vorgeschenen Spalte. Die Absicht der Menderung ift, auch nach Mushandigung ber Gendung ohne ftorende Rudfrage beim Empfanger ichnell ben Abjenber aus ber Bafetabreffe ermitteln gu tonnen, und fo etwa notwendig werbende Rachforschungen zu vereinsachen. Die alten Formulare burfen bis zum 1. Marz 1915 weiter verwendet werben. Es empfiehlt fich aber, auch in diese alten Formulare icon jest die Abreffe bes Absenders in der Spalte "Ertfärungen" einzusehen, was auch durch Firmenftempel geschehen tann. !-! Rene Chiffe. Gine Reihe neuer Fahrzeuge

wurde im Laufe ber letten Boche in Betrieb gestellt. Go fam hier auf seiner ersten Bergsahrt ber neue Guterdamp-fer "Badenia" vorbei. Das Boot wurde für Rechnung der gleichen Gesellschaft auf einer Werft in Duisburg erbaut. 3m Unhange bes Rabichleppdampfers "Frang Saniel

Rr. 12" tam hier auf ber ersten Bergjahrt ber neue Rahn "Richard" von Sagmersheim durch. Das Schiff murbe für Rechnung bes Schiffes Sch. Meussie aus Sagmersheim auf einer Berft in Millingen erbaut. Bei einem Tiefgang bon 2,15 Metern beträgt die größte Ladungefähigfeit 20 taufend Bentner. - Muf feiner erften Talfahrt paffierte ber neue Guterbampfer "Induftrie 12" ber Rhein- und Gee-ichiffahrts-Gefellichaft in Roln unfere Stadt. Der Dampfer ber auf einer Berft in Raftel erbaut ift, hat eine Labefähig-

feit von 15 800 Bentnern.

!-! Die Runft, eine Blechich achtel gu öff-nen. Man tauft alle möglichen Dinge in runden Blechichachteln: Salben, Stiefelpupmittel, Bulver, Tabletten u. . w. Baufig find die runden Blechichachteln gefügig und laffen fich leicht bifnen, manche aber find miberfpenftig und fpotten jeder Unftrengung ber Finger. Man fann fich an ihren icharfen Randern Die Finger gerichneiben, man tann Mefferklingen an ihnen abbrechen, allein öffnen tun fich solche Schachteln bann boch nicht. Wie fich biefe Unannehmlichteiten außerordentlich leicht vermeiden laffen, teilt ein Mitarbeiter bes "Brometheaus" (Berlag von D. Gpamer, Leipzig) mit: "Benn man um bie Blechichachtel unterhalb bes Dedelrandes einen fraftigen Binbfaben legt, beffen beiben Enden an einem Ragel, einem Solgftabden, eis nem Schluffel oder fonft geeignetem Stud befestigt und nun diefen Wirbel fleißig dreht, fo wird naturgemäß ber

obere Rand ber Schachtel burch ben Bindfaben gufammengeschnurt, sodaß fich ber Dedel ohne Mühe abnehmen lägt." Der Taunus hat in diesem Jahre Fürstenbe-

fuche in einem Umfang gu erwarten, wie feit Jahren nicht. Den Unlag bilben bie großen Raifermanover. Der Raifer wird vorübergebend im Schloß Bab homburg Aufenthalt nehmen, man fpricht von einer Woche. Der Großbergog von Seffen wird in Friedberg residieren, die meifte Beit aber von Darmftadt aus ju Muto fich ins Manovergelande begeben. Der Ronig von Stalien ift vom Raifer gu ben Manovern eingeladen worden, auch er wird jedenfalls vorübergehend in Bad Somburg wohnen, ebenfo der öfterreichijche Thronfolger. Die Schirmer bes Dreibundes merben also samtlich vertreten sein. Das Honburger Schloß enthält genügend Räume, um alle diese Fürstlichkeiten aufzunehmen, auch hat Prinz Friedrich Karl von hessen Schloß Friedrichshos, das prachtvolle Gasträume zur Bersfügung hat, dem Kaiser und seinen sürstlichen Gästen als Wohnung sür die Manöverzeit angeboten. Der Homburger Fürstendahnsteig und die Umgebung des Bahnhossgebäudes werden seehen von berserichtet und andere Erweitermann werden joeben neu hergerichtet; auch andere Erweiterungen im Bahnhof laffen barauf ichliegen, bag verichiebene fürftliche Conberguge bort untergebracht werden muffen. Die Stadt- und bie Rurverwaltung beabfichtigt, anläglich ber Unwesenheit ber fürftlichen Berjonen und ihres Befolges in homburg eine Festwoche zu veranftalten, wie bas auch bei fruberen abnlichen Belegenheiten ftets geschehen ift.

Rieberlahnftein, ben 29. Juli.

!-! Bergban M. B. Friedrichsjegen im Ronfurs. 3m Coblenger Sof fand am Montag eine Bersammlung von Aftionaren und Glaubigern ftatt, bebufs Beratung über eine Wiederaufrichtung ber Aftien-Gefellichaft. Daß hierfur nur ein fehr geringes Intereffe befteht, bewies das Ericheinen von nur 11 herren. Der Leister der Berjammlung Ehlert-Berlin gab einen Bericht über bas von bem eingesetten Ausschuß feit ber letten Berfammlung Beichehene. Unnehmbare Borichlage gur Bieberaufrichtung ber Gesellschaft auf bem Bege eines Bergleiches mit ben Glaubigern fonnten nicht gemacht werben. Die von Direttor Leufchner gemachten Sanierungsvorichlage grunden fich auf die Beichaffung eines neuen Attien-Rapitale. Sierffir fanden fich feither feine Geldgeber, fodag ber Borfigende am Schluffe ber mehrstündigen Beratungen fest-fiellen mußte, bag die Berjammlung ergebnislos verlaufen fei. Die noch im Betrieb ftebende Grube Werlau wird am 4. August, bas feit zwei Jahren frilliegende Bert Friedrichejegen am 5. Muguft, zwangemeife verfteigert.

Braubach, ben 29. Juli. : .: Abichieb. Bon ben bier weilenden Rurfremden ift gestern mittag 11,57 Uhr ein großer Teil infolge ber unsicheren politischen Lage abgereift. Auf dem Wege nach bem Bahnhof traf die Gesellschaft eine Bremer Stadtmusitfapelle, die auf Aufforderung die Abreifenden nach bem Bahnhof brachte und die "Bacht am Rhein" austimmte. Bei dem Liede "Muß i denn zum Städt'le hinaus" ent-führte der Zug die Gafte nach dem Niederrhein.

(†) Unfall. Diejer Tage verungludte in der Lahnfteiner Strafe ein Trainfoldat badurch, bag fein Pferd fturgte und er unter dasfelbe zu liegen fam. Der Soldat wurde in ein Saus gebracht, wo ihm die erfte Silfe geleiftet

:: Sausvertauf. herr Bauunternehmer Balm hat bas im Rohban befindliche Saus in ber Falltorftrage an herrn Emil Eichenbrenner verlauft.

(§) Mefferftecherei. Auf ber Rirmes in Ofterfpai am Montagabend griffen einige Burichen von hier gum Meffer und bearbeiteten bortige Burichen bamit gang ge-hörig, fodaß einer ichwer banieberliegt.

(§) Schöffenfigung vom 29. Juli d. 38. In ber Straffache gegen ben Arbeiter R. von Riedernhaufen, gurgeit hier in Saft, wegen Bedrohung und Beleidigung eines Beamten fowie Biberftand gegen Die Staatsgewalt, erhalt ber Angetlagte eine Befangnisftrafe bon 20 Tagen und 3 Tage Saft. Die Untersuchungehaft wird angerechnet. Die Roften fallen ihm gur Laft. - Der feiner Beit vom Bolizeisergant Beuger festgenommene Ginbrecher, ber bei Schultes, Oberlahnftein, eingebrochen hatte, erhielt von ber Straffammer Wiesbaden 1 Jahr Befangnis.

d Dach senhausen, 28. Juli. Einführung bes elettrischen Lichtes. Seute haben bie Main-Krastwerke zum erstenmal unseren Ort mit elettrischem Licht versorgt.

Theater Ronigsfeld.

"Tünnes als Strohmitmer", Befangspoffe in 3 Aften.

Der Behauptung bes verftorbenen Burgtheaterbireftors Alfred Freiheren von Berger, daß bas Theater feine moralifche Unftalt, sondern einzig eine Statte bes Bergnugens fei, wird man nicht ohne jede Ginschränfung guftimmen tonnen. Man wird beffenungeachtet zugeben muffen, bag ber Wunich bes Theaters, feine Besucher zu unterhalten, in erster Reihe aber zu erheitern, zu aller Zeit bie Aufgabe des Belehrens in ben Schatten gestellt hat. Und ba ift es vor allem die — jagen wir — "aftuelle Bühne" gewejen, die die Bergen des Bolles von jeher bejag und eiferfüchtig bewahrte. Die "attuelle Buhne", bas ift nicht als lein bie, bie gern auf Orts- ober Landesverhaltniffe anspielt, jondern bie ihre Bestalten geradegu aus ben lotalen Mastenfammern bes Lebens felbit herausholte, ihnen charafteriftifche, ewig wiedertehrende Buge lieh und ben Dealismus realistischer, als Ibsen ober Hauptmann, schon in grauen Zeiten predigte. Die griechischen Satyrspiele, die mittelalterlichen Zwischenspiele, die italienische commedia bell' arte, die frangofifchen Stegreiftomobien, fie alle maren Antworten auf ein unfterbliches Bedürfnis der Bolfejeele, bas auch unfere Beit überleben wird. Die fiehenden Figuren in biefen heiteren Borgangen wuchfen fich allmablich aus Ortstypen gu Landestypen aus, und auf Dieje Beije hat ber unverwüstliche Kölner "Tünnes" seine Lebenstraft gleichfalls bewiesen, indem er sich nämlich über die Mauern

Rolns hinaus bas Reich eroberte, trop ber Schwierigleiten, bie ber Dialett bem ungeübten Dhre bereitet.

Es ernbrigt sich, einen Inhalt ber vorgestern gespielten Bosse anzugeben. Eine Bosse, die einen Inhalt hat, das ist ichon gar feine gute Bosse mehr, aber oft ein schlechter Schwant. Mithin faben wir eine gute Boffe. Bufammenipiel und Ausstattung, auch die musitalische Begleitung mußten befriedigen. Herr Ph. Schell als Anton Brand titattete die Titelrolle mit viel wahrhafter Komit aus, hatte aber noch etwas burlester fibertreiben burfen. Frau Schell als Schwiegermutter entledigte fich ihrer Anigabe mit Geschid, was auch von Anna Baumei als Ge-noveva, Jula Königsfeld als Eulalia und Walter Merkel als Polizeirat a. D. gejagt werden muß. Rojel Königsfeld und ihr Partner Friz Herold, reichten als Liebespärchen mit einem lieblichen Duett jogar bis ins Gebiet der guten Operette, was das Publifum durch lebhafte Beifallsbezeugung bantbar anertannte. Ugnes und Anna Konigsfeld als Frau Brandt bezw. Detektivin Lotti Schned leisteten teils weise Borzügliches, mahrend heinrich Königefelb als Sust Strumpf burch grotestes Spiel wahre Lachsalven hervorrief, wirtsam unterstügt burch seinen begabten Bruber Ri-tola als Polizist Menelit. Das gut besette Saus flaschte jum Schluffe fraftig jum Beichen seiner Zufriedenheit.

Bermifchtes.

* Raffau, 28. Juli. Kreisspnode Rassau. Die biesjährige Kreisspnade Rassau tagte gestern dabier im Sotel Union. Bu ihr maren unter anderem Berr Generalsuperintendent hofprediger Ohly-Biesbaden und der Bra-fes der Bezirksinnode Pfarrer Schmitt-hochst erschienen. Der Lorsigende Delan Lehr-Dausenau eröffnete turg nach 10 Uhr Bormittags bie Tagung und gab nach bem einleis tenden Gesang bes Liedes: "Ich bete an die Macht ber Liebe", und Berlejung ber Schriftftelle Eheser 1,3 feiner Freude Ausdrud ben Generalfuperintendenten und Begirteprafidenten begrugen gu tonnen. Gobann murbe ber Gynodalvorstand einstimmig wieder und an Stelle des ver-ftorbenen Synodalrechners herr Lehrer Wirth-Braubach als solcher einstimmig gewählt. Zu dem gedrudt vorliegen-den Jahresbericht gaben samtliche Synodalen ihre Zuftimmung. 3m Unichlug baran hielt herr Bfarrer Rrang-Raffau in feffelnder Beife das Referat fiber das vom Kgl. Konfistorium Biesbaden vorgeschlagene Thema: "Bie lagt fich am wirtfamften ber Gegen ber Landesfirche ben Gemeinden jum Bewußtsein bringen?" Als Rorreferent betont Biarrer Mende-Oberlahnsteiln Die treue Arbeit, befonders in den Liebeswerfen, die Benugung der Tages-preffe zu Beröffentlichungen der Lebensäugerungen des firchlichen Lebens und die Bermeidung des Streites im eigenen Lager. An die beiden Referate ichließt eine lebhafte Distuffion an, an welcher fich in ber Sauptfache Delan Lehr-Daufenau, Brof. Deinet-Oberlahnstein und General-fuperintenbent Ohly-Biesbaden beteiligen. Die Synode nimmt fodann eine Resolution au, die zu ben Referaten ihre Buftimmung ausdrudt. Defan a. D. Wagner-Braubach berichtet fodann über die driftliche Bereinstätigleit im Snnodalbegirt; hervorzuheben ift aus bem Bericht nur Die Gründung des Jünglingsvereins in Raffau. Die Synode bestimmte als nachsten Ort ber Tagung Bab Ems und ichlog mit dem Gesang: "D Jeju, daß bein Rame bliebe" und

Dieg a. b. L., 29. Juli. Am 1., 2. und 3. August begeht ber Ramerabschaftliche Berein Dies die Feier feines 25jahrigen Bestehens, mit ber bie Tagung bes Rreis-Rriegerverbandes Unterlahn verbunden ift. Das Feft, gu bem con feit Bochen die Borbereitungen getroffen werben, joll weit über ben Rahmen berartiger Beranftaltunngen hinausgehen. Bisher haben 86 Bereine ihr Ericheinen gugejagt. Ale Festplat hat man ben herrlich gelegenen Dras niensteiner Exergierplat bestimmt. Bergnugungen aller Mrt, bas Gintreffen von Militarfliegern und ein großes Feuerwert, das etwa 500 & toften wird, werden ben Gaiten viele Abwechslung bieten.

. 3ena, 28. Juli. Un dem Abend, an bem in Belgrad die öfterreichische Rote überreicht wurde, hat die Gewalt ber Elemente in Jena ber im Jahre 1816 gepflanzten Friedenspappel" am Johannistor ben Garaus gemacht. Aberglaubifche Gemuter werben vielleicht geneigt fein, ben Borfall als ein bojes Omen gu benten; aber es ift ichlieglich boch nur ein Naturgefet, daß auch Baume fein ewiges Leben haben. Der Bahn ber Beit hat fich ichon lange in ben Baumriefen tief eingegraben, und eiferne Rlammern mußten die boch gum himmel ftrebenden Mefte gufammenhalten; felbft den Stamm mußte man ausmauern, um die flaffenden Luden gu ichließen. Und nun fam an bem verhangnisvollen Abend eine Bindebrant und fallte ben Beugen vergangener Zeiten. Bas übrig geblieben ift, fieht fo flaglich aus, bag man es wohl nicht fteben laffen tann, und ichon find die Bertreter ber Stadt gu einer Beratung an Ort und Stelle gufammengetreten, um fiber bas Schidfal ber lebendigen Ruine gu beraten. Die Pappel war bas legte Egemplar ber brei Friebenspappeln, Die aus Anlag ber napoleonischen Kriege 1816 gepflanzt wurden.

Baris, 27. Juli. Gine fdwere Rataftrophe hat fich gestern nachmittag bei einer Prozession in ber Gegend von Saint-Etienne ereignet. Ungefahr 2000 Berfonen, barunter viele Schulerinnen eines Baijenftiftes, maren mit ihren Lehrerinnen nach bem Ballfahrtsort Bal fleuri bet Saint-Chamond gepilgert. Gegen 4 Uhr befanden fich bie Madden in einer talartigen Bertiefung, Die von einem Felsvoriprung, dem jogenannten Ralvarienberg, überragt wird. Muf ber Spipe bes Berges hatte foeben ber Briefter Loudjarny in Umwesenheit eines tatholischen Turnvereins eine feierliche Meffe zelebriert. Raum war ber Gottesbienft beendet, als fich ploglich ber gewaltige Felsblod lofte und in die Tiefe fritrate, mitten in die Schar ber Mabchen. Etwa funfgig von ihnen wurden von den Steinmaffen getroffen, gwei blieben auf ber Stelle tot, brei liegen im Sterben und ein Dugend erlitt ichwere Berletungen.



Prozes Caillaux.

Baris, 28. Juli. Um heutigen letten Tage ber Berhandlung fpottet ber im Saale herrichende Andrang jeglicher Beschreibung. Der Prassident erteilt nach Eröffnung ber Situng zunächst den Advolaten der Zivilpartei, Geligmannn und Chenu, bas Wort. Seligmann, der als erster spricht, beschränkt sich in der Hauptsache auf die Berteisbienen bes Vieren. digung bes "Figaro". Der nach ihm fprechende Anwalt Chenn geht feinerseits jum Angriff über und ichilbert in dramatifcher Szene bas Leben bes ermordeten Calmette. Mis Chenu beim Mordtage angelangt ift und die schredliche Szene in ber Redattion bes "Figaro" wiedergibt, wird Frau Caillaug abermals von einem Ohnmachtsanfall betroffen. Da es nicht möglich ift, fie fofort wieder ins Bebugtfein gurudgurufen, mußte bie Gigung unterbrochen werben. Die Unterbrechung bauerte fast breiviertel Stunde. Mis Frau Caillang wieder ericbien, war fie geifterhaft blaß. Chenn feste fein Pladoner furg nach vier Uhr fort und forderte die Geschworenen auf, ihr Urteil auf überlegten Mord zu fprechen.

Die Beichworenen verneinten bie Schuldfrage, worauf Grau Caillaux freigesprochen wurde. Bei ber Berfundigung des Bahripruchs brach ein Teil des Auditoriums in lauten Beifall, ein anderer in fturmifche Proteftrufe aus.

Labori ichloß feine Berteibigungerebe mit ben Borien: Sprechen Sie Frau Caillaux frei! Sparen wir unseren Born für unfere außeren Feinde auf und verlaffen wir alle Diefen Saal mit bem Entichlug, uns einträchtig gegen bie Befahr zu wenden, welche uns bedroht. (Lauter Beifall.)

Luftidiffahrt.

)(Der Monte Roja liberflogen. Der italienische Flieger Landini überflog gestern fruh mit einem Baffagier von Rovara aus ben Monte Roja und landete glatt bei Bifp.

)(Fliegerabsturg. Auf dem Flugselde von Juvijn fturgte der Leutnant de Ralency mit seinem Bafferflugzeug aus einer Sohe von 150 m ab und war auf der Stelle tot.

() Gin neuer Damenichwimmweltreford murbe von ber ausgezeichneten auftralischen Schwimmerin Dig Fanny Durad aufgestellt. Die durchichwamm 300 Parde 1 Darb = 0,914 Meter), in 3:57 und unterbot bamit den von ihr lelbst gehaltenen alten Reford um 4,9 Gefunden.

Renes aus aller Welt.

* Die Sonigernte in ber Gifel burfte in Diefem Jahre befriedigend ausfallen. Zwar wird man noch die Blute-Beit ber Beibe abwarten muffen, die ja fur die Sonigernte ausichlaggebend ift, um ein Bejamtrejultat geben gu tonnen, boch ift die Borernte bereits fo befriedigend gewejen, bag es, um wieder einmal einen vollen Sommer gu haben, einer großen Rachernte taum mehr bebarf. Die Lindenblute, auf die man in Imterfreisen immer große Soffnungen fest, ift fur die Bienen gut verlaufen. Die Imter, die eine Reihe von Jahren ichwere Zeiten durchzumachen hatten mit ihren Beständen, ftreben auch in der Gifel, um die Ertragniffe ihrer Mahen ju beben, einen gefetlichen Sonigidut an. Befanntlich wird mit bem Bort "honig" viel Schwin-bel getrieben. Die Imter wollen nun das Wort "honig" nur für ben vom ben Bienen von lebenden Pflangen gum Bwede ber Ernährung bes eigenen Bolfes eingetragenen Sugftoff geschütt haben. Diefer Gufftoff hat naturlich einen gang anderen Beichmad und weit befferes Aroma als ber Kunfthonig. Der Kunfthonig foll beshalb bie Bezeich-nung "Buderina" erhalten.

Gin 13ftundiger Rampf mit einem Lachs ift zweifellos ein Reford. Einen folden Rampf bestand fürglich wie aus Glasgow berichtet wird, ein ichottifcher Sportangler, Dr. B. Gladwin-Errington, am Ufer des als hervorragen-Des Lachegemäffer befannten Glugchens Ame. Am Montag, 15. Juni, 11.45 Uhr vormittags, bemerkte er, daß ein Lachs angebiffen hatte. Rachdem er ihn mehr als eine

Stunde lang gedrillt hatte, wurde ihm flar, daß er ein besonders ftartes Tier an der Angel hatte. Er ließ dem Fifch, der zeitweise wild herumtobte, sich dann aber wieder eine Zeitlang ziemlich still verhielt, eine Weile Ruhe und begann fobann wieber mit bem Drillen. Aber auch jest hatte er leinen Erfolg; der Fisch erwies sich als ungewöhnlich start und widerstandssähig. Mr. Gladwin-Errington ließ fich jedoch die Mahe nicht verdriegen; er wartete aufs neue eine Stunde und ging bem Sachs bann wiederum gu Leibe. Aber erft gegen Abend begann bie Wiberftandetraft bes Fiiches etwas nachzulaffen; bannn aber bemertte ber ausbau-ernbe Angler, bag ber Lachs fich hinter einem Stein im Blugbett verichangt hatte, benn ploglich rührte er fich felbit beim ftartften Drill feinen Boll mehr bon ber Stelle. Schlieglich holte man von Loch Ame ein Boot berbei, benn an ber Fangstelle mar bas Baffer etwa einen Meter tief. Aber ber Lache tam erft aus feinem Schlupfwinfel heraus, als man bas Licht einer ftarten Azetplenlaterne auf ihn fallen ließ. Rengierig tam er aus feinem Loch heraus, und nun tonnte er mit dem Landungenet aufe Trodene gebracht werden. Es war ein außerordentlich ftartes Exemplar von 27 Bfund Gewicht und am Ende biefes bentwürdigen Rampfes lange nicht fo erichopft wie ber gludliche Angler. Als der Lachs gelandet war, war es 12 Uhr 50 Minuten nachts, fodag ber Rampf swiften Angler und Gifch langer als 13 Stunben gedauert hatte.

Das Bunder ohne Arme. In Brootlyn hat eine merfwürdige Trauung ftattgefunden. Das Paar war Karl Gerardy und Marie Loriano, beide jung und hubich. Als der Sefretar bes Standesbeamten ihnen den Gib abnahm und fagte: "Erheben Gie Ihre rechte Sand!", errotete bie Braut und blidte au Boben; fie hatte nämlich feine Urme. 2118 bann ber Standesbeamte bie Trauung vorgenommen hatte und dem Chepaar die Ringe anfteden wollte, erhob fich bie gleiche Schwierigteit. Der Standesbeamte fragte barauf beforgt: "Aber bie Beiratsurfunde muß boch unterzeichnet werben." Der Brautigam flufterte barauf bem Stanbesbeamten etwas zu und unterschrieb gunachit felbit. Dann jog bie junge Frau ihren Schuh aus, ergriff mit ben Beben, Die mit einem feibenen Fingerstrumpf befleibet maren, geichidt die Feder und unterzeichnete in flotter Schrift Die Urfunde. Die Braut war nämlich bas "Bunder ohne Urme" aus einem großen ameritanischen Birtus.

" Gin Leuchtturm, ber fich felbft bedient. Die Technit ber Reugeit, die ben Menichen ichon fo manche Arbeit und Unbill eriparte, hat jest auch Mittel und Wege gefunden, Die Bartung der auf den Leuchtturmen aufgestellten Leuchtapparate und Rebelfignale aus der Ferne, von der Rufte aus, zu bewirfen und ben Aufenthalt ber Bachter auf bem fturmumtoften Bauwert unnötig zu machen. Gemiffe Borgange biefer intereffanten Reuerung finden wir icon bei den Bojen, die an unferen Flugmundungen verantert find und felbsttätig bei Eintritt ber Racht ihr Licht leuchten laffen, um es bei Tagesanbruch felbsttätig wieder gu lo-Der erfte Leuchtturm ohne Wachter ift auf bem Fels "Blatte Fougere" an der von gefährlichen Riffen umgebenen Ruste von Guernsen errichtet, und zwar in einer Entsernung von etwa 2,3 Kilometern vom Lande. Er ist mit einer Sirene, die bei Rebel zum Tonen gebracht wird, und alle 90 Gefunden ihren Barnungeruf erichallen lagt, und einem Leuchtfeuer, bas alle gehn Gefunden ein Bliglicht aussendet, verseben. Tritt Rebel ein, fo wird burch eine von der Rufte gu bem Turm führende Leitung ein auf letterem ftehender Elettromotor in Tatigfeit gefest. Diefer treibt einen Lufttompreffor, ber die filr den Betrieb der Girene erforderliche Drudluft liefert. Run ift bie llebertragung ber Tone ber Girene burch Rebelichichten eine überaus unregelmäßige, faft ratfelhafte. Man hort bie Tone oft 30 Meilen weit, mabrend man fie auf fürzere Entfernungen oft nicht vernimmt. Infolgebeffen ift es ichwierig, von ber Rufte aus festzuftellen, ob die Sirene tatfachlich ihre Bflicht tut. Um bies ju ermöglichen, ift einne Ginrichtung vorgefeben, Die, folange Die Girene ertont, in ber Ruftenftation eine Glode ertonen lagt. Das Leuchtfener wird mittels

Azetylens gespeift. Es ist vorgesorgt, daß das Funttionieren bes Feuers von ber Rufte aus tontrolliert werden tann. Bit eine Störung vorhanden, und tann biefelbe wegen fturmijder Gee nicht fofort befeitigt werben, fo wird vom Lande aus ein elettrifches Licht als Erfap bes Azethlens

Erlaufchtes. Borte und Cape, Die man auf ber Commerreise im Gebirge gu hören befommt, gibt ber "Figaro" wieber; hier einige bieser Besprachsbruchftude: Sujanne, mein Rind, geh nicht fo nahe an ben Rand. - Es ift immer gut, wenn man einen Uebergieher mitnimmt. - 2Bas mich betrifft, ich werde beim Absteigen viel muber ale beim Sinaufflettern. - Um Gottes millen, fprechen Gie nur nicht von Rreugottern. - Sufanne, mein Rind, bu ichwitt ja jo. Nimm meinen Mantel, ich bitte bich. - Für Fugmanberungen laffe ich mein Leben. Aber hat man benn in ber Großstadt jemals Beit, ju Fuß zu geben? - . . 3ch nicht. Mir ift die See lieber. - Sie hatten es so machen sollen wie ich: immer nur bie alleralteften Stiefel mitnehmen. -Rommen Gie boch hierher und machen Gie ein Auge gu: nicht mahr, wie gemalt?! - Sufanne, mein Rind, trint nicht von diesem Baffer. — Ich fühle mich wie neubelebt und tonnte springen . . . Bollen Sie meinen Bergstod ha-ben? — Ich bedaure die Leute, die immer an Schwindelanfällen leiben. — Frida wird fich nicht ichlecht argern, bag fie nicht mitgekommen ift. — Und biefes Rauschen ber Quellen! - 3ch tenne jemand, ber heute nacht wie ein Gott ichlafen wirb.

Sür die Serbksaat bearbeitet der Landwirt sorgfältig seinen Acker, er pflügt und eggt, kurz er tut alles, der sommenden Saat den besten Standort zu verschassen. Aber eines vergist der Landwirt allzuleicht, dem Boden auch genügende Rährstosse zuzussühren, damit sich die Wintersaaten in günstigker Weise ent wickeln und den tiersschen und pflanzlichen Schädlingen und sonstigen Schädlichteiten durch ein freudiges Wachstum trohen können. Stickhoff, Phosphorsaure und Kali sind unentbehrliche Pflanzennährstosse, die wir dei der Düngung dem Boden zussühren müssen. Der vorwärtsstrebende Landwirt kauft auch für die Serbstdüngung rechtzeitig das sichweselsaure Ammoniat als Stickhossdünges mittel, damit seine Saaten nicht Avol leiden müssen, damit Roggen und Weizen nicht schwach und widerstandsunsähig in den Wintere kommen. Sine keine Gade von 20–30 Pfund pro Morgen (25 ar) genügt, neben reichlicher Kalis und Phosphorssäuredüngung die Saaten im Herbst zu krästigen und sie widersstandssähig gegen die Ungunst der winterlichen Witterung zu machen.

Deffentlicher Betterbienft. - Dienftftelle Beilburg. Wetter-Borberfage für Donnerstag, ben 30. Juli:

Bewölfung, zeitweise Regenfalle etwas abnehmend, noch einzelne Regenfälle, etwas marmer.

Wafferftand	des	Rheins 1	und der Lahn	vom	28. Juli.
		geftern 5,25			gestern 3,10
			Rheingau		gestern 3,70
Rehl	4,06	gestern 4,39	Canb		gestern 3,66
Strafburg	4,12	gestern 3,3	Coblenz		gestern 3,50
Mannheim	5,98	geftern 5,56	3COLII		geftern 3,40
Mains	2,62	gestern 2,00) Beilburg	1,46	gestern 1,43

Bekanntmachungen.

Gine Reichsbanknote

ift hier als Jundsache abgegeben worden. Oberlahnstein, den 29. Juli 1914. Die Bolizeiverwaltung. Unter Ausbebung der Polizeiverordnung vom ... März 1910 wird auf Grund des § 149 des Gesets über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Berordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erwordenen Landesteilen mit Zustimmung des Magistrats nach-stehende Polizeiverordnung für die Stadt Niederlahnstein er-

§ 1. Die Gastwirte und alle, welche Fremde gegen Entgelt beherbergen, sind verpflichtet, ein Fremdenbuch zu führen, das mit fortlausender Seitenzahl versehen und polizezlich abgestempelt

§ 2. In dem Fremdenbuche find gleich nach der Ankunft der Fremden beren Ramen, Stand, Wohnort, letter Aufenthaltsort und Tag der Ankunft und gleich nach der Abreise der Tag der Abreife einzutragen

§ 3. Mus biefem Frembenbuch find feitens ber Birte volls flanbige Auszuge ber Eintragungen jeben Samstag bis 5 Uhr Nachmittags ber Bolizeiverwaltung einzureichen. Außerbem muß bas Frembenbuch ben Beamten ber Bolizei jederzeit auf Berlangen vorgelegt werben.

gen vorgelegt werden.

§ 4. Die Fremden sind verpflichtet, die zur Eintragung erforderlichen Angaben dem Wirt oder seinem Bertreter zu machen.

§ 5. Juwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung
werden mit Gelostrase bis 9 Mark, im Nichtbeitreibungsfalle mit Baft bis gu 3 Tagen beftraft.

§ 6. Diefe Boligeiverordnung tritt mit bem 1. Anguft 1914

Rieberlahn ftein, ben 25. Juli 1914. Die Bolizeiverwaltung: Roby.

Schon wiederum bas

grosse Los in meine fo überaus vom Glud bevorzugte Rollette und II gwar bei ber jest flattgefundenen Biebung ber Luftfahrer. Sotterie fiel unter febr jahlreichen Gewinnen auch ber mar bei ber jeht flattgefundenen Biehung ber Buftfahrers Botterie fiel unter fehr jahlreichen Gewinnen auch ber

Sotterie siel unter sehr sahlreichen Gewinnen auch der G. 1. Hauptgewinn, 40000 Mk.

auf Ur. 378 907 in meine bekannte Glückscholkekte. A gämtliche Gewinne können bei mir sosort erhoben wers ben. Gewinnlisten sind a 10 Psa. bei mir zu haben. So Versäume Riemand sein Glück noch in dieser Woche Gin meiner Rollelte zu versuchen, und zwar in der Stadtnichner Kirchenbau-sotterie. Los nur i Mk., 11 sose in 10 Mk. Ziehung bestimmt diese Woche sowie Straßing burger Geld-sose a 1.20 Mt. und Mehrer Geld-sose a 3 Mk., Westfälische Auto-sose a 50 Psa. 11 Stück S Mk. Porto 10 Psa. jede Liste 20 Psa. versendet

Jos. Boncelet Wwe., Saupts und Glücks:Rollekte,

Cobleng, go nur Jefuitengaffe. In meine Kollette sielen folgende Hauptgewinne 2 × je 100 000 Mt., 50 000 Mt., 3 × je 40000 Mt., 25 000 Mt., 2 × 10 000 Mart usw.

Ganz kolossale Gewinnerfolge!

Montag, ben 27. Juli vormittage um 1 Uhr verschieb nach turgem ichweren Leiden, unfer langjabriger erfter

Der verstorbene Ramerad war stets auf das Bohl bes Bereins bedacht und hat durch fein ruhiges Befen vieles jum guten bes Bereins beigetragen.

Bir werben ihm ein treues Unbenten bemahren.

Rriegerverein "Stein", Frücht.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag, ben 29. Juli um 4 Uhr ftatt.



Nähmaschinen ===

nur erfillaffige Sabritate, Mantel, Schläuche, famit. Arparainematerial, gapreabol u. bergl., erhalten Sie ftete billigft bei Adolf Grebort, Sahrrabholg., Himmigholen. Beparaturen merden bei billigfter Berechnung ichnellftens ausgeführt.

empfiehlt

Wilh. Schickel, Sochitrage.

Landwirtssöhne u. andere junge Landwirtssöhne Letirustferei, Hraumichveig, burd geipen, Arbeild, gute Erill. Art. A als Berwalter, Rechmungsf. n. Sefreidr, Lubt. B als Wolfereidramie. Mad. Profp. beitent b. Dir. Krause. 9 In 21 Jahr. ab. 4600 Sef. L. Mit. D. 18—46 J.

Rathol. Gefellenverein Oberlahnstein.

Mittwoch, den 29. Juli abends 9 Uhr Vornandsnigung.

Freitag, den 31. Juli abends 9 Uhr

Generalverjammluna mit Bortrag : Arieg Gesterreich Serbien.

Der Borftand. Für Freitag empfehle feinfte Selgolander

Cablian, Geelachs und Rotzungen Wilh. Froembgen.

Prima neues Delikateß-

(Weingährung) empfiehlt

Wilh. Froembaen.

empflehlt Wilh. Froembgen.

Steckenpferd-Seife

die belte Lilienmilch-Seife für zerte, weiße Haut und blen-dend schönen Teint, Stück 50 Pfg. Ferner mach! "Dada-Cream" rote und sprode Haut well und farnmetweich. Tube 50 Pig. bet Max Mispel, Jos. Nachtshelm

C. Varena. St. Goarshausen: Ph.Dillenberger

Asphalt-

Dung pappe in verschiedenen Starten billign Solahandlung 3of. Schichel.

Ein Madden

fucht Stimbenarbeit für gangen Tag Rab Groeb.

5-10 M. u. mehr im Daufe tagt Biegelwerke Ems G. m. b. S. per August in ber Frihmeffer-Bid. hinriche, Samburg 15. Friedrichsfegen a. d. L. f. Bester, Wilhelmitraße 57

Sperber = Motormagen!

Bir haben einige gebrauchte, tabellos erhaltene Wagen preiswert abzugeben.

Anfragen erwünscht

Rordbeutiche Antomobil-Berke, Sameln.

Meker Geld Lofe a Mk. 3.30. 4419 Geldgewinne. Ziehung 14. u. 15. August. Baupt- 50 000 10 000 2 a 5000 Mk. bares Geld. Gothaer Lose A 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Zieh. 12. 13. Aug-Kölner Lose a 1 Mk.

11 Lose 10 Mk. Zieh. 18./19. Aug. (Porto 10 Pf., jede Liste 20 Pf.) versendet Gliideskollekte Beinr. Deeche, Kreugnach.

Tüchtiger

ber ichmieben und breben tann für bauernbe Beichaftigung

Eine altere Person oder Dienstmadden in fleinen Daushalt (2 Berf.) gefucht. Raberes in ber Expedition.

Braves ordil. Mädchen

tagenber gefucht Badermeifter Bipp. Ein Stundenmadchen

gefucht. J. Landsberg, Burgfir. 26.

Braves, älteres Dienstmädchen

nicht unter 20 Jahren, gegen guten Lohn jum 15. August ober früher gesucht. Wo. f. b. Exped.

Ein Stundenmäddien gegen hoben Lohn fofort gefucht. Uride, Delfabrit.

Aleine Wohnung Biegelmerke Ems G. m. b. S. per August in ber Grabmeffer-





Reklame-Tafel

für Hotels, Restaurants, Gasthöfe und Sommerfrischen.

Erscheint wöchentlich von Mai bis Oktober.

Oberlahnstein.

Restauration Zum Vater Rhein

gute Weine. ff. Blere. Gut bürgerl. Mittagstisch. Schöne schattige Gartenanlagen

Waldwirtschaft "Hspich"

nahe bei Oberlahnstein. 10 Minuten vom Sechsseenplatz Bes.: Fr. Jos. Jahn. Schönster Ausflugsort durch das Gren bachtal oder über den Bergweg. Wein Bier Kaffee Milch Gute Küche.

Restauran t "Wolfsmühle"

Beliebter Ausflugsort. Herrlich gelegen direkt an der Lahn schöner schaftiger Garten, geräumige Lokalitäten für Vereine u. Geseilschaften, Gelegenheit zum Gondeln und Preibad.

A. Faust.

im wundersch. Schweizertal romantischen Schweizertal zwischen Miellen und Frücht gelegen. Idyllischer ruhiger Waldaufenthalt, ven Frücht, Braubach u. Oberlahnsteiner

Pension von 3.50 Mk. an. Julius Wolf.

Niederlahnstein. Restaurant Schweizerhaus Schönster Aussichtspunkt am

Reine Weine — Flaschenbier bekannt guter Kaffee. T. Boost.

Allerheiligenberg

Niederlahnstein.
Sehr beliebter Wallfahrtsort.
Hochst schenswerte Kapelle,
viele Erinnerungen vergang, Jahrhunderte
Prachtvolle Aussicht ins Rhein- u. Lahntal
In 20 Min. vom Bahnhof, der Stade u. dem
Ruppertstal zu erreichen.
Idyllisch geliegene Restauration.
Theodor Knepper.

Waldwirtschaft Schmittenhöhe.

Besitzer: C. Hillesheim. m Sehr beliebter Ausflugsort schöner Aussicht a. d. Rhein und Umgebung.

Von Niederlahnstein durch das Rupperts-tal und von Pfaffendorf durch das Cyrillustal bequem zu erreichen.

Braubach. Hotel Hammer.

Telefon 3. Telefon 3.
Familien-Pens. Eigene Metzgerei
:: Gute Weine. ff. Biere ::
Vorzügliche Küche.
Herrliche Aussicht auf die

Marksburg. Station für Bahn u. Dampfschiffe Braubach a. Rh.

empfiehlt sein

schönes Gartenrestaurant Schöne Terrasse.

Große Räume zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten. Kaffee. Kuchen. Bowle.

Sehr preiswürdige Rhein- u. Mosel-Weine Diners und Soupers.

Bierkeller.

Marksburg bei Braubach am Rhein. Ein Juwel mittelalterl. Baukunst. Trauliche Burgschenke, von dort herrlichen Blick auf den Rhein u. Nebentälern. Gute Küche. Reine Weine Eierspeise z. jed Tageszeit Diners auf vorherige telefon, Bestellung, Burgwirt: Peter Willems, Fernspr. Nr. 6, Amt Braubach.

Braubach. Restauration "zur ichönen Auslicht"

Telefon 9. Telefon 9. Besitzer: F. Merx, Wwe. Familien-Pens. Eigene Bäckerei. Gute Weine. ff. Biere. Gute Küche. Herrliche Aussicht auf den Rhein. Schöner Saal für Gesellschaft u Vereine. Sammelpunkt der Schiffer.

Braubach. Metzgerei und Weinwirtschaft

Halt sich bestens empfohlen.

Wirtschaft Zum Dinkholdertal 1/2 Stunde von Braubach entfernt. Herrlich gelegen am Ausgange des Dinkholdertales.

Prachtv. Aussicht auf den Rhein. ff. Weine und Biere. Kaffee - Milch.

Osterspal a. Rh. Restauration J. A. Müller Wwe.

Telefon Amt Braubach Nr. 32 hält sich Ausflüglern und Erholungsbedürftigen best, emnfohlen, Schöner schattiger Garten direkt am Rhelo gelegen.

— Tanzsaal — Kegelbahn —
Reine Weine, Vorzügl, Küche.

Camp a. Rh. Gasthaus Zum Rheinischen-Bof

Direkt an der Anlegestelle der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffe. Bäckerei. Café. ff. Weine und Biere. Fremdenzimmer. Gute Küche. Hotel "Einhorn" Oberlahnstein vormals "Weller's Hotel Einhorn", Besitzer: Willi Winter.

Erstes Haus am Platze. Gegenüber dem Bahnhof Telefon TI, Anlegestationen der Rheindampfer und Staatsfähre nach Capellen-Stotzenfels in nächster Nähe. Bäder im Hause. Schöne Fremdenzimmer. Elektr. Licht. Weinrestaurant. - Große Terrasse. - Bierrestaurant. Reichhaltige Tages- und Abendkarte. Prühstnick, Mittagessen, Abendessen, Breakfast, Dinner, Supper. Petit dejenner, Diner, Souper. Station des Aligem, deutschen Auto-Klub.

Restaurant Heilquelle, Oberlahnstein.

Telephon 103. 7 Minuten von Bahnhof und Dampferanlegestelle an dem neuen Bergweg nach Ems gelegen.

Schöne Aussicht nach dem Rhein. Geschlossene Terrasse. Saal mit Bühne. ff. Blere. — gute Weine. — bekannte Küche.

Fremdenzimmer. — Pension von Mk. 4. an. Vereinen und Ausflüglern empfohlen.

Gustav John, neuer Besitzer.

nahe bei Braubach.

Besitzer: Helnrich Burkhard. Schönster Ausflugsort von Braubach in 40 Min. zu erreichen

Wein, Bier, Kaftee, Milch, Gute Küche. Vereinen und Ausflüglern bestens empfohlen.

Niederlahnstein. "Zum Bahnhof"

Hotel Fernspr 84. Besitze . H. Müldner. - Weine. ff. Biere.

Gute Küche. Fremdenzimmer. - Pension. Reisenden bestens empfohlen.

Auto-Garage. Stallung vorhanden. Veranda und schattiger Garten. Friedrichssegen.

Restauration Höhn Direkt am Bahnhof gelegen. Helle und dunkle Biere.

Gute Weine. Vorzügliche Küche. Schöne Fremdenzimmer — Pension. -

Separate Zimmer mit Klavier. Arnsteiner Klostermühle u. Dependance

"Villa Talfriede". Rest.-Pension und Sommerfrische.
Stat. Obernhof a. d. Lahn, 5 Min. v. Bahnh. Idyllisch am
Eingang des romant. Dörsbach- und Jammertales, zu Füßen des
herrl. Klosters Arnstein (der Perle der Lahn) gelegen. Vorzügl.
Verpfleg. Zivile Preise. (64 Betten). Von Touristen und Vereinen bevorzugt. Stets lebende Forellen. Wellenbad, Warmbad,
Douchen. Vor- und Nach-Saison Preisermäßigung. Richard Köhler.

Nastätten.

Sommerfrische im Walde gelegen. Beliebter Ausflugsort.

Braubach. Botel Rheinischer Bof Bes.: Fritz Nowack. Telef. 15 Vollständig neu renoviert.

Tel. Amt Nassau 27.

Tagl. große Kaffeerestauration, el. Café. ff. Weine und Biere. zimmer. Gute Küche. Besitzer: C. Keßler. Besitzer: C. Keßler.

Besitzer: W. Debus. Köln 1914. Werkbund-Ausstellung Den Besuchern Köln's ist das Hotel Restaurant "Ratskeller"

Besitzer: Heinrich Brinkmann. Altermarkt 54, nahe am Dom, nahe der Schiffbrücke als Logis- und Speisehaus bestens empfohlen.

— Gute und billige Bedienung —

St. Goarshausen Zum deutschen baus

am Bahahof. — Telephon 17.

Restauration. Eig. Metzgerei
Mittagstisch.

Schöne nach dem Rhein gelegene
Premdenzimmer
Große Rheinterrasse. —
Selbstgez. Weine, Vorzügl. Mainzer Hier
Pension zu mäßigen Preisen.
Besitzer: Ernet Deinet

Besitzer: Ernst Deinet.

"Zum Mühlchen" Boppard a. Rh., Mühltal 3. ferriich schattig. Garten mit gedeckter Hallen und neuerbautem Tanzanal. Für Vereine und Touristen bestenn

Ia Weine eigener Kelterung. Versand in Flaschen und Gebinden. Fremdenzimmer. Pension. Inhaber: A. Chr. Staaden.

Spay a. Rhein. Gasthof z. Anker

Station vor Boppard.
In herrlicher Lage direkt am
Rhein mit schoner Gartenlaube.
Gute Weine. — ff. Blere
vorzügliche Küche.
Pension. Fernruf Boppard 296.
Wwe. J. Rindsfüsser.

Rhens.

Winzer-Haus

Direkt am Bahnhof gelegen. Reine Weine. - Gute Küche Schöne Terrasse mit Aussicht auf den Rhein.

Dampferanlegestelle.

"Zur Kripp" 10 Min. von Capellen-Stolzenfels Herrlicher Aufenthalt direkt am Rhein.

Kaffee und Kuchen in bester

Güte. Eigene Weine. -Bekannt gute Küche. Franz Brettschneider.

Weinrestaurant

Winzer-Verein Capellen-Stolzenfels.

Gegensther dem Bahnhof.
Amerkannt gute Weine. — Kaffee. —
— Gute bürgerliche Küche. —
Freundliche Lökalitäten. Aussicht auf
den Rhein. Den Besuchern von Stolzenfels und Vereinen bestens empfohlen.

Capellen-Stolzenfels. Hotel Belle vue Telephon 1090

Besitzer: Carl Schad. Zimmer von 2 M. Pension von 5 M. an Glasterrasse schattiger Garten m. Park Säle für Vereine und Gesellschaften. Jeden Sonntag Konzert.

Braueret-nusschank Königsbach

Coblenz und Capeilen gelegen Herrliche Aussicht. Grosse geschlossene GartenHorchheim.

"Altenberger Hof"

Besitzer: G. Sauder. Besitzer: Gr. Shader,
Herrlich auf dem Berge gelegen, mit
schöner Amssicht auf Rhein und Umgebung. – In 15 Minuten von der Haltestelle der Strassebahn HorchheimPfaffendorf zu erreichen.

ff. Bier. – Gute Weine.

Bekannte Küche.

Kratzkopfer Hof" bei Pfaffendorf.

Haltestelle der Strafienbahn. Restauration, herrlich gelegen, Lohnender Ausflugsort durch das Bienhorntal oder Ruppertstal bequem zu erreichen.

Wilh. Seel.

Pfaffendorf gegenüber Coblenz. Thomm's Hotel u. Familienpens. "Rheinhof"

Besitzer: J. Leuffen.
Grosses achatt. Restaurant. Garten mitgeräumiger Glasveranda dicht am Rhein.
Ueher 1000 Personen Tassender Geseltschaftssaal.
Gute Verpflegung. Missige Preise.
§— Pension von Mk. 4.50 an. —
Für Vereinsfeste empfehlenswert.
Fernsprecher 934.

Coblenz. "Altes Brauhaus" (gegründet 1869)

am Entenpfuhl, Braugasse 4 Altbekanntes renomiertes Königsbacher Bräu. -

Gute bürgerliche Küche. Jean Knieper.

Coblenz. Gasthaus z. Schifferhaus

Telefon 1118. Telefon 1118. 7 Weissergasse 7 Altbekannt gutbürgerl. Haus. Reine Weine – Königsb. Bier. Gute Küche. – Gutes Logis. Besitzer: C. Teusch.

Coblenz. Restauration Ph. Hartmann 1/2 Ltr. Schultheis-Lagerbier

15 Pfg. Anerkannt vorzügl. Küche.

Coblenz.

Hotel-Restaurant "Zum Kronprinzen". Bes.: Ernst Springer.

Coblenz-Laubach Schöne staubfreie Garten-Wirtschaft

1000 Personen fassend. Vereinen u. Ausflüglern empfohl.

Von Coblenz und Capellen mit der Straffenbahn zu erreichen-